

11. März 2024

## **Umbau Clara-Zetkin-Straße: Projektphase Vorplanung**

### **Kurzdarstellung zur Bürgerbeteiligung: Online-Umfrage und Infomarkt**

Die Stadtverwaltung der Stadt Erfurt hat die Vorplanungen zum Umbau der Clara-Zetkin-Straße begonnen. In die Planungen sollen, gemäß des Auftrags des Erfurter Stadtrates, die Meinungen und Anliegen der Erfurter Bürgerinnen und Bürger einfließen. Die erfolgreiche und intensive Beteiligung der Bevölkerung sowie die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit aus dem vorhergehenden Verkehrsversuch sollte so durch geeignete Formate fortgeführt werden. Parallel zum Planungsstart wurde ein entsprechender Prozess zur Bürgerbeteiligung konzipiert und umgesetzt. Die Beteiligung umfasste zwei Stufen: eine initiale Online-Umfrage sowie einen Infomarkt.

#### **1. Online-Umfrage vom 17. November 2023 bis 21. Januar 2024**

Die Online-Umfrage hatte zwei wesentliche Ziele: a) ein Stimmungsbild der Erfurter Bevölkerung zum aktuellen Interimszustand der Clara-Zetkin-Straße erhalten und b) Meinungen und Wünsche zu einzelnen Elementen der geplanten Umgestaltung einholen, um sie im Planungsprozess zu prüfen. Der Fokus lag dabei auf der Bestimmung des Meinungsbildes zur aktuellen Gestaltung der Clara-Zetkin-Straße. Dementsprechend bezieht sich der Großteil der Umfrageergebnisse auf die Gestaltung des Interimszustands. Das betrifft sowohl die quantitativen Ergebnisse aus den gestellten Skalenfragen als auch die getätigten Äußerungen der Befragten in den freien Kommentarfeldern.

Die Teilnahme war vom 17. November 2023 bis zum 21. Januar 2024 möglich. Auf die Umfrage wurde über verschiedene öffentliche Kommunikationskanäle aufmerksam gemacht: a) Hinweisschilder entlang der Clara-Zetkin-Straße und im direkten Umfeld, b) Informationsflyer, c) Projektwebsite, d) Pressearbeit und e) Social Media. Laut Umfrage erfuhren die Teilnehmenden hauptsächlich über die Presse sowie die Hinweisschilder im Straßenraum von der Beteiligungsmöglichkeit.

Insgesamt wurden 3.737 Fragebogen vollständig ausgefüllt und eingereicht. Die meisten Teilnehmenden wohnen in direkter Nachbarschaft der Clara-Zetkin-Straße (1.554) und im übrigen Erfurter Stadtgebiet (1.438). In 387 Fällen wohnen die Teilnehmenden direkt in der Clara-Zetkin-Straße. Der Großteil der Befragten nutzt die Straße hauptsächlich mit dem Auto (68%). 16% der Teilnehmenden befahren die Straße mit dem Fahrrad und weitere 13% gehen bevorzugt zu Fuß.

#### **Erstellt durch:**

##### **Lots \***

Gesellschaft für  
verändernde  
Kommunikation mbH

post@lots.de  
**www.lots.de**

Amtsgericht Leipzig  
HRB 36913  
St.-Nr. 232/113/08389  
USt-IdNr. DE326920264

Geschäftsführer\*innen:  
Jörg Müller, Franziska Morgner

Karl-Heine-Straße 62 HH  
04229 Leipzig  
+49 (0)341 248 276 35

Bernhardstraße 106  
01187 Dresden  
+49 (0)176 202 799 32

Jerusalemmer Straße 44  
10117 Berlin  
+49 (0)30 286 447 91

Marienstraße 71  
50825 Köln  
+49 (0)174 640 80 53

### Zufriedenheit mit dem Provisorium

Im Ergebnis zeigt sich, dass für die überwiegende Mehrheit der Befragten der provisorische Zustand der Straße keine zufriedenstellende Dauerlösung ist. Rund zwei Drittel (2.516) gaben an, eher oder sehr unzufrieden zu sein. Nur jeder Fünfte (773) ist zufrieden mit der aktuellen Gestaltung der Straße. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, in offenen Freitextfeldern per Kommentar zu beschreiben, womit sie zufrieden sind und was sie am Provisorium stört. Insgesamt wurden 5.600 Kommentare hinterlassen, die ausgewertet wurden. In der nachfolgenden Wortwolke sind die wesentlichen Aspekte dargestellt, die die Befragten beschäftigen.



Abb. Positiv und negativ benannte Aspekte der vorläufigen Gestaltung der Straße

In der detaillierten Auswertung der abgegebenen Kommentare zeigt sich, dass die Meinungen der Befragten sehr heterogen sind und in Teilen zu denselben Themenfeldern sehr weit auseinander gehen. Es lassen sich dennoch grundsätzliche Tendenzen ableiten (siehe folgende Seite):

#### **Aspekte, die den Befragten am aktuellen Zustand gefallen:**

- Insbesondere Anwohnende der Clara-Zetkin-Straße äußerten, dass die neue Verkehrsführung für eine allgemeine Abnahme der Lärmbelastung in der Straße Sorge.
- Tendenziell befürwortet ein großer Teil der Befragten die Idee, mehr Grünflächen in der Clara-Zetkin-Straße anzulegen. Vor allem Anwohnende der Straße selbst und aus dem direkten Umfeld äußerten diese Meinung.
- Ein Teil der Befragten lobt, dass es im provisorischen Zustand deutlich mehr Platz für Fußgänger auf den Gehwegen gibt.
- Auch die Verbesserung der Querungsmöglichkeiten wurde von Befragten positiv hervorgehoben.

#### **Aspekte, die die Befragten am aktuellen Zustand stören:**

- Ein großer Kritikpunkt, insbesondere von Anwohnenden der Clara-Zetkin-Straße und aus dem direkten Umfeld, sind zu wenige Parkmöglichkeiten in der Clara-Zetkin-Straße.
- Während ein großer Teil der Befragten mehr Grünflächen grundsätzlich befürwortet, kritisieren sehr viele Umfrageteilnehmenden die provisorischen Pflanzungen an der Clara-Zetkin-Straße und hinterfragen optische Aspekte sowie deren Sinnhaftigkeit.
- Ein Teil der Befragten äußerte sich kritisch zum Fehlen von Radwegen.
- Allgemein wurde die Platzierung von Sitzgelegenheiten entlang der Straße sehr kritisch gesehen und deren Sinnhaftigkeit infrage gestellt.
- Ein großer Teil der Befragten, die angaben, dass sie im direkten Umfeld der Clara-Zetkin-Straße, im Erfurter Stadtgebiet oder außerhalb leben, bemängelte häufig auftretende Stausituationen. Sie bezogen dies vor allem auf die Zeiten des Berufsverkehrs sowie Situationen, in denen ein Fahrstreifen durch Lieferdienste blockiert oder Rettungsgassen für Krankenwagen geschaffen werden müssen und dadurch die Ausweichmöglichkeiten fehlen.
- Anwohnende aus dem direkten Umfeld äußerten vielfach Unmut darüber, dass der Verkehr nun in angrenzende Straßen ausweichen würde und dort die gefühlte Verkehrsbelastung anstieg.
- Weiterhin wurden der schlechte Zustand des Fahrbahnbelags kritisiert sowie die teilweise schwierige und unübersichtliche derzeitige Verkehrsführung in „Schlangelinien“.

#### **Bedeutung einzelner Planungselemente**

Die Bürgerinnen und Bürger schätzten zudem die Bedeutung einzelner Planungselemente für sich selbst ein. Es zeigte sich, dass 86% der Befragten sichere Fußwege sowie Querungsmöglichkeiten und 83% die Gewährleistung eines guten Verkehrsflusses als wichtig ansehen. Für jeweils rund zwei Drittel der Befragten sind eine gerechte Aufteilung des Verkehrsraums sowie sichere Radwege wichtig. Ein adäquater Lärmschutz hat für 59% eine hohe Relevanz. Bäume und Grünflächen sind mehr als der Hälfte der Befragten (57%) wichtig, ebenso Kfz-Stellplätze (56%). Am wenigsten wichtig sind laut der Umfrage Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge (18%) und Erholungsbereiche oder Sitzmöglichkeiten (11%). Die Detaillergebnisse sind in dem nachfolgenden Diagramm abzulesen.

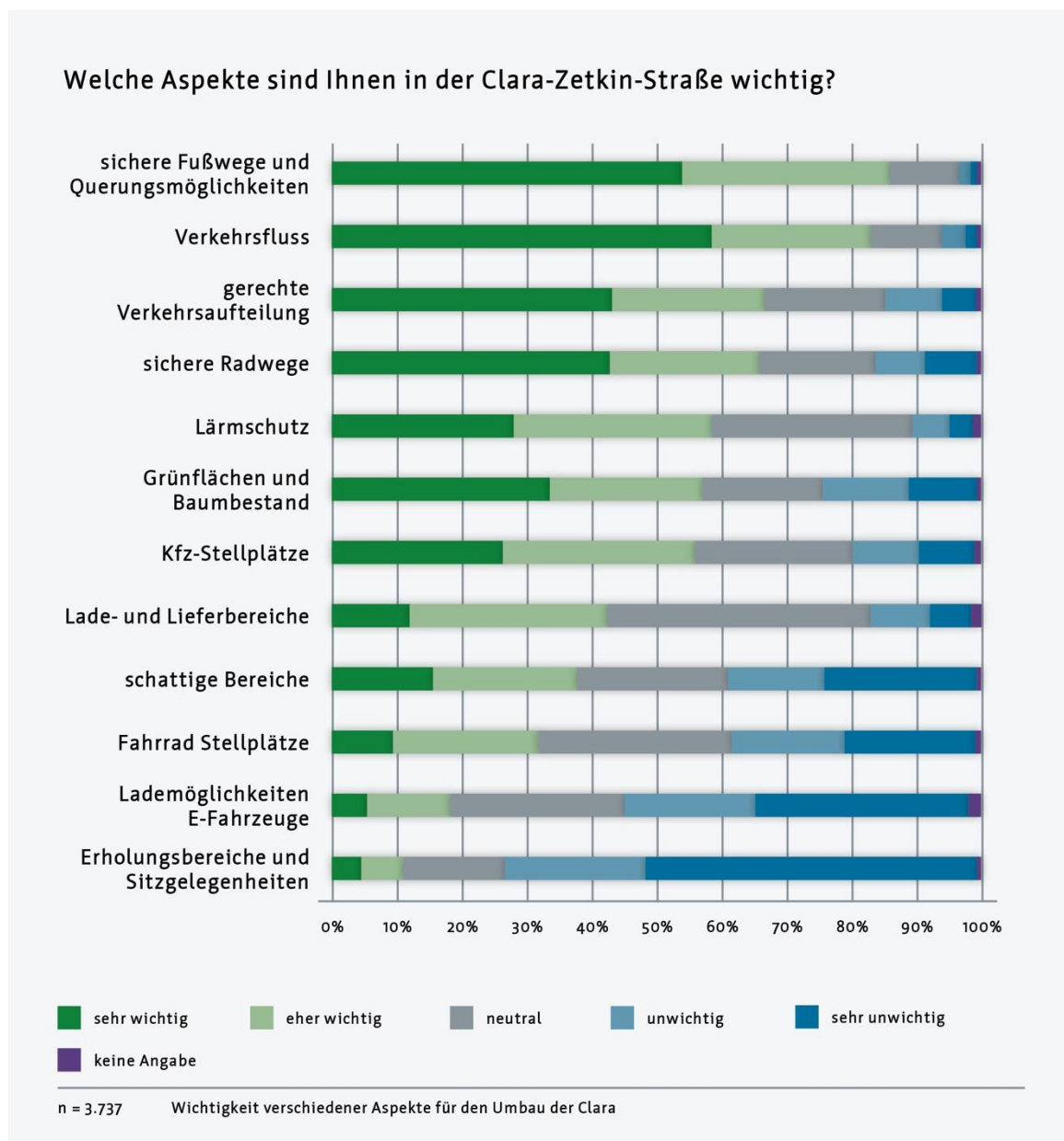


Abb. Wichtigkeit verschiedener Aspekte für den Umbau der Clara-Zetkin-Straße

Das Abstimmungsverhalten sowie die abgegebenen Kommentare wurden nach dem jeweiligen Herkunftsgebiet der Teilnehmenden aufgegliedert. Dadurch können die Ergebnisse zu der Frage, welche Aspekte den Befragten wichtig sind, weiter qualifizieren werden. Es ergeben sich generelle Tendenzen zu den Wünschen und Anforderungen an die Planung:

**Anwohnende der Clara-Zetkin-Straße:**

- Die Anwohnenden wünschen sich mehrheitlich mehr Grünflächen und eine auf den aktuellen Zustand bezogene „echte“ Begrünung der Clara-Zetkin-Straße.
- Parkmöglichkeiten wurden von Anwohnenden im Vergleich zu anderen Teilnehmenden wesentlich häufiger als wichtig eingeschätzt (etwa zwei Drittel). Die eingereichten

Kommentare stützen dieses Bild: Ein großer Teil der Anwohnenden wünscht sich mehr Parkmöglichkeiten für Pkw in der Straße.

- Einige Anwohnende wiesen zudem darauf hin, dass in Ausfahrtbereichen und Einmündungen gute Sichtverhältnisse gegeben sein sollten. Dies sei im aktuellen Zustand aufgrund von Hindernissen wie den Bepflanzungen nicht überall der Fall.
- Eine grundsätzliche Trennung von Rad- und Gehwegen wird von vielen Anwohnenden befürwortet und gewünscht.
- Zur weiteren Verbesserung des Lärmschutzes wünschen sich Anwohnende mehrheitlich eine ganztägige Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 sowie ein Durchfahrtsverbot für Lkw.

#### **Anwohnende aus dem direkten Umfeld der Clara-Zetkin-Straße:**

- Auch Anwohnende aus dem direkten Umfeld der Clara-Zetkin-Straße wünschen sich mehr Grünflächen und eine tatsächliche Begrünung.
- Analog zu den direkten Anwohnenden wünschen auch sie sich mehr Parkmöglichkeiten in der Clara-Zetkin-Straße und verweisen mehrheitlich auf die ohnehin angespannte Parksituation im Umfeld.
- Gute und sichere Quermöglichkeiten für Fußgänger sind vielen Anwohnenden aus dem Umfeld wichtig. Sie referenzierten hierbei häufig einen möglichst sicheren Schulweg der zahlreichen Schüler, die die Straße überqueren müssen.
- Die Meinungen zur Schaffung von Radwegen sind sehr heterogen. Ein Teil der Befragten wünscht sich ausgewiesene Radwege in der Clara-Zetkin-Straße. Der überwiegende Teil der Befragten wies allerdings darauf hin, dass es mit der Windthorststraße bereits eine Fahrradstraße parallel zur Clara-Zetkin-Straße gebe und diese für den Radverkehr ausreichend sei.

#### **Teilnehmende aus dem weiteren Erfurter Stadtgebiet:**

- Auch Bürgerinnen und Bürger aus dem Erfurter Stadtgebiet befürworten mehrheitlich die Schaffung neuer Grünflächen.
- Der inhaltliche Fokus dieser Teilnehmendengruppe lag deutlich auf dem Thema „Verkehrsfluss für Pkw“. Ein großer Teil der Befragten gab an, die Clara-Zetkin-Straße sei eine Hauptverkehrsachse im Erfurter Südosten, weshalb der flüssige und reibungslose Pkw-Verkehr gewahrt werden solle; idealerweise mit dem Rückbau auf vier Fahrstreifen.
- Ebenso bemängelte diese Gruppe am deutlichsten die aktuelle Verkehrsführung in „Schlangenlinien“ und wünscht sich hier Verbesserungen.
- Ein großer Teil der Teilnehmenden aus dem Erfurter Stadtgebiet sprach sich gegen einen extra Radweg aus, da in der Windthorststraße bereits eine Fahrradstraße eingerichtet sei.

#### **Teilnehmende, die nicht in Erfurt wohnen:**

- Analog zu den Teilnehmenden aus dem Erfurter Stadtgebiet lag der Fokus dieser Gruppe auf dem Wunsch nach Verbesserungen für den Pkw-Verkehr.
- Der große Teil der Befragten dieser Gruppe wünscht sich einen Rückbau der Straße mit vier Fahrstreifen, damit ein bestmöglicher Verkehrsfluss für Pkw ermöglicht wird.



## 2. Infomarkt am 3. Februar 2024

Im weiteren Verlauf des Beteiligungsprozesses veranstaltete die Stadt Erfurt einen Infomarkt zum Umbau der Clara-Zetkin-Straße. Dieser fand am 3. Februar 2024 von 13 Uhr bis 17 Uhr im Speisesaal des Förderzentrums Hören, Schule am Südpark (Windthorststraße 41) und damit in direkter Nachbarschaft der Clara-Zetkin-Straße statt. Ziel war es, die Teilnehmenden umfassend über den aktuellen Planungsstand zu informieren, ihnen einen Ausblick auf den groben Zeitplan bis zur Umsetzung zu geben sowie ihre Meinungen, Anliegen und Anregungen zum Gesamtprojekt und einzelnen Aspekten der Planung zu erheben.

Auf den Infomarkt wurde über zahlreiche Kommunikationskanäle aufmerksam gemacht: a) Litfaßsäulen mit Plakaten, b) Pressearbeit, c) Hinweis zum Abschluss der Online-Umfrage, d) Social Media und e) Informationstafeln an stadteinwärtigen Straßen.

Die Veranstaltung wurde von den Erfurter Bürgerinnen und Bürgern mit großem Interesse angenommen. Etwa 220 Personen nutzten die Gelegenheit, sich zum Projekt zu erkundigen. Die Teilnehmenden konnten sich an fünf Stationen mit insgesamt 17 Infotafeln zu folgenden Aspekten der Planung informieren: a) grundsätzlicher Projektüberblick, b) Varianten in der Vorplanung, c) Entsiegelung und Grün, d) Fuß- und Radverkehr sowie e) Parken an der Clara-Zetkin-Straße.

Die Stationen boten einen Mix aus Information und Beteiligung. Hierfür erhielten die Teilnehmenden am Empfang ein Beteiligungspaket mit denen sie ihre Anliegen an den Stationen hinterlassen konnten. Es wurden Beteiligungspakete für ca. 70 Anwohnende, ca. 95 im Umfeld wohnende Personen und weitere 47 in Erfurt wohnende Personen ausgegeben.



Abb. Einblick in den Infomarkt

### Planungsvarianten

Auf dem Infomarkt wurden auch die drei Planungsvarianten der Vorplanung vorgestellt. Die Besuchenden erhielten einen Eindruck der Varianten mit Erklärungen in Textform, einem vereinfachtem Regelquerschnitt und der Visualisierung einer möglichen Gestaltung der Straße. Zudem lagen an der Station die detaillierten Lagepläne der einzelnen Varianten aus, anhand derer konkrete Situationen und Anliegen besprochen werden konnten.

Außerdem gab es die Möglichkeit der Beteiligung zu der Frage: „Welche Variante finden Sie am besten?“. Insgesamt wurden dazu 318 Meldungen vermerkt, wobei einige Personen ihre Favorisierung zu mehreren Varianten abgegeben haben. Es wurde dennoch ein Stimmungsbild festgehalten, das zeigt, dass die Variante 1 mit beidseitigen Radfahrstreifen auf der Fahrbahn präferiert wird. Besonders die im Umfeld wohnenden Personen bevorzugten diese Variante, gefolgt von direkten Anwohnenden.

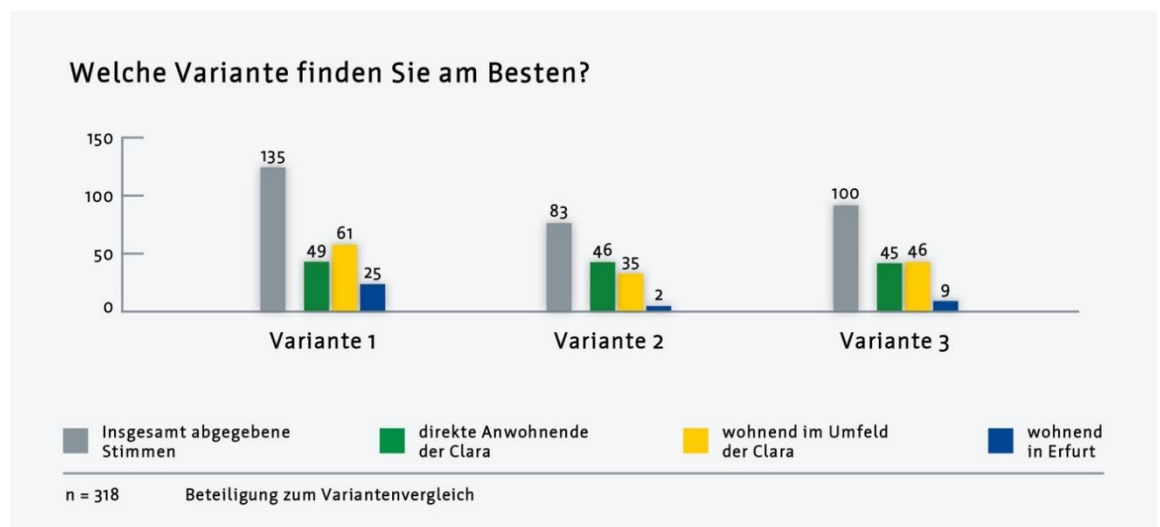


Abb. Beteiligungsergebnis zur Bewertung der Varianten aus dem Infomarkt

Die Besucherinnen und Besucher gaben zudem Hinweise ab, was Ihnen je Variante gefällt:

- An **Variante 1** gefällt den Besucherinnen und Besuchern die übersichtliche und sichere Gestaltung für den Fußverkehr sowie die Breite der Radfahrstreifen, die ein sicheres und komfortables Radfahren ermöglichen. Insbesondere die Anwohnenden begrüßen die klare Trennung von Fuß- und Radwegen auf beiden Straßenseiten, um Konflikte zu minimieren. Die meisten Personen wünschen sich eine deutliche Abgrenzung von Rad- und Kfz-Verkehr. Die Mischung aus Grün- und Parkflächen wird positiv hervorgehoben.
- **Variante 2** überzeugt mit einer geringen Versiegelung und breiten Grünstreifen. Weniger Platz für Radfahrende zugunsten von Grünflächen wird akzeptiert und mit der in der Windthorststraße vorhandenen Fahrradstraße als Alternativroute begründet. Einige der Teilnehmenden unterstützen den gemeinsamen Weg für den Rad- und Fußverkehr und den Erhalt einer angemessenen Anzahl von Stellplätzen.
- In **Variante 3** sehen einige der Besuchenden einen Kompromiss, der eine Mischung aus Grünflächen und getrennten Räumen für alle Verkehrsteilnehmenden bietet.

Geschätzt wird der sichere Raum für mobilitätseingeschränkte Personen auf einer Straßenseite sowie die bauliche Trennung von Rad- und Gehwegen stadtauswärts. In dieser Variante nehmen einige Teilnehmende eine größere Möglichkeit für ausreichend Parkplätze wahr, was als vorteilhaft bewertet wird.

Die Bürgerinnen und Bürger reichten außerdem vielfältige Wünsche und Vorschläge zu Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr ein. Die Interessen sind heterogen und teilweise gegenläufig. Dennoch lassen sich Tendenzen erkennen:

- Getrennte Fuß- und Radwege sind überwiegend gewünscht, um Sicherheit zu gewährleisten.
- Die Ampelschaltungen sollen für den Radverkehr angepasst und die Ampelphasen für den querenden Fußverkehr verlängert werden.
- Es besteht der Wunsch nach Fahrradständern an öffentlichen Gebäuden mit ausreichend Platz zum Halten und Losfahren und eine Anpassung der Wege für Lastenräder oder Fahrräder mit Anhängern.

### Fußverkehr

Weiterhin wurden wichtige Stellen zur Überquerung der Clara-Zetkin-Straße identifiziert, die in der weiteren Planung berücksichtigt werden. Die direkt Anwohnenden wollen vor allem am Haagweg über die Straße gehen. Außerdem sind es vorwiegend Anwohnende und Personen, die im Umfeld der Clara-Zetkin-Straße wohnen, die an der Holbeinstraße und am Geburtshaus queren möchten. Am Nonnenrain queren hingegen insbesondere Personen, die in Erfurt und dem Umfeld der Clara-Zetkin-Straße wohnen.

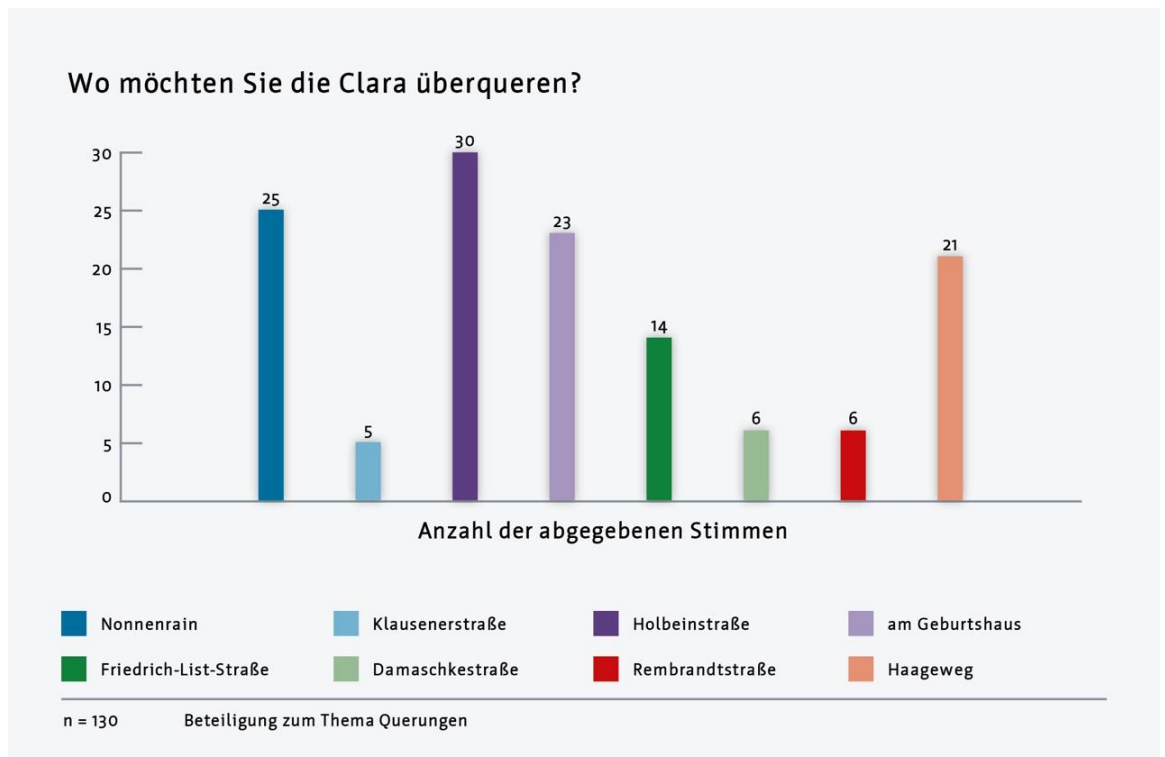


Abb. Auswertung der Beteiligung zum Thema Querungsmöglichkeiten für zu Fuß Gehende



### Radverkehr

Die Besucherinnen und Besucher wurden gefragt, wo sie in Zukunft mit dem Fahrrad entlangfahren möchten und was die Gründe dafür sind. Es entschieden sich 57 von 105 Teilnehmenden für eine zukünftige Nutzung der Clara-Zetkin-Straße und 48 Personen gaben an, weiterhin in der Windthorststraße fahren zu wollen. Es zeigt sich in den Begründungen eine Tendenz, dass viele Teilnehmende die Clara-Zetkin-Straße nach der Umgestaltung als Radroute nutzen würden, jedoch in der aktuellen verkehrlichen Situation und der provisorischen Gestaltung weiterhin auf der Windthorststraße fahren möchten.

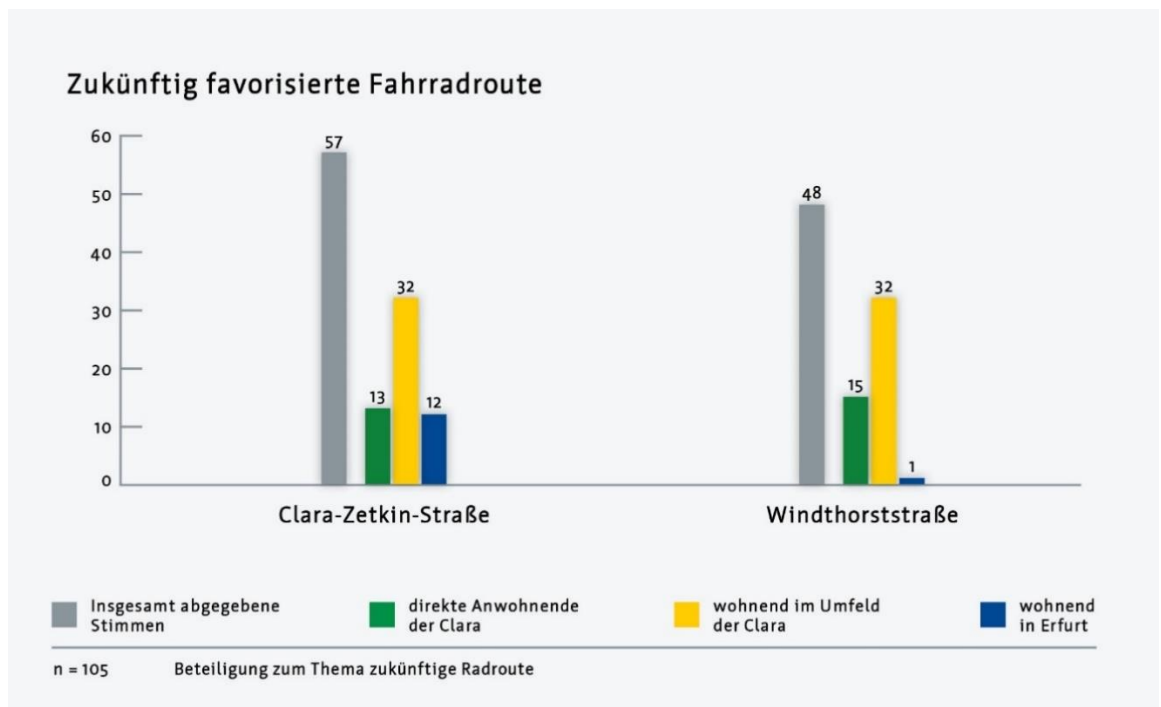


Abb. Auswertung der Beteiligung zum Thema zukünftige Radroute

Personen, die die **Clara-Zetkin-Straße** für ihre zukünftigen Fahrten bevorzugen, begründen es folgendermaßen: Es wird erwartet, dass Radfahrende hier sicherer unterwegs sein werden als z. B. in der Windthorststraße. Die Abtrennung vom Kfz-Verkehr ist positiv und die Anbindung an das Radnetz, einschließlich Hauptbahnhof und Innenstadt, wird verbessert. Weg- und Zeitersparnisse sind zu erwarten. Weitere konkrete Vorteile der Route über die Clara-Zetkin-Straße, im Vergleich zur Windthorststraße, beziehen sich auf mögliche breitere Radwege und die durchgängige Befahrbarkeit. Im Gegensatz dazu endet der Radweg in der Windthorststraße heute an einer Schiebestrecke im Bahnhofstunnel.

Personen, die die Windthorststraße präferieren, nennen folgende Gründe: Die Route passt besser zu ihren Zielen, wie dem Arbeitsort. Zudem ist sie heute schon eine begrünte Fahrradstraße. Die aktuelle Situation bietet Vorteile im Vergleich zur Clara-Zetkin-Straße, darunter weniger Autoverkehr. Die dortige Trennung des Radverkehrs vom Fuß- und Kfz-Verkehr wird geschätzt, während Konflikte auf der Clara-Zetkin-Straße in ihrem provisorischen Zustand befürchtet werden, insbesondere an den Hauseingängen. Einige Personen würden die Windthorststraße für eine bestimmte Fahrtrichtung (stadteinwärts/stadtauswärts) nutzen und die Clara-Zetkin-Straße in entgegengesetzte Richtung.

### **Parken und Begrünung**

Zum Thema Parken gaben die meisten Bürgerinnen und Bürger an, dass sie heute direkt in der Clara-Zetkin-Straße parken. Das gilt insbesondere für Anwohnende und Personen, die im Umfeld der Clara leben. Einem Großteil der Personen ist es wichtig, dass ausreichend oder sogar mehr Parkplätze als im Vergleich zur aktuellen Situation geschaffen werden. Außerdem wünschen sich viele Menschen die Berücksichtigung von Parkmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen, Lade- und Lieferverkehr, Pflegedienste, Rettungsfahrzeuge etc. und Kurzzeitparken an Gewerbeeinrichtungen. Einige Personen befürworten das Bewohnerparken im Gebiet Robert-Koch-Straße und Geraer Straße.

Bei der Gestaltung der Clara-Zetkin-Straße wünschen sich viele Teilnehmende eine ausgewogene Mischung von Grün- und Parkflächen, wobei die Befürwortung umfangreicher Grünflächen stark differiert und häufig die Frage nach der Art der Begrünung und der Pflege der Flächen aufgeworfen wird.

### **Dialog**

Im offenen Dialog mit den Teilnehmenden während des Infomarktes konnten darüber hinaus wertvolle Meinungen für die Planung sowie Partikularinteressen aufgenommen werden. Diese beziehen sich vor allem auf die Verortung und die Anzahl von Parkflächen und die Verortung und Gestaltung von geplanten neuen Vorgärten. Ein anderer Diskussionsschwerpunkt lag auf der Notwendigkeit einer parallelen Radverkehrsführung in der Clara-Zetkin-Straße und der Windthorststraße.

Das Feedback der Teilnehmenden zum Infomarkt war überwiegend sehr positiv. Sie haben sich gut informiert und gehört gefühlt, konnten ihre Fragen stellen und mit den Fachleuten der Erfurter Stadtverwaltung sowie den Planungsverantwortlichen ins Gespräch kommen. Beinahe alle Teilnehmenden befürworteten das Format Infomarkt sowie die Möglichkeit der Beteiligung und würdigten den großen Aufwand der Erfurter Stadtverwaltung. Während der Veranstaltung herrschte eine überwiegend konstruktive Atmosphäre, die einen Dialog auf Augenhöhe ermöglichte. Es gab keinerlei negative Vorkommnisse. Die Fragen der Teilnehmenden konnten überwiegend beantwortet werden. Anliegen, die nicht direkt vor Ort umfassend beantwortet werden konnten oder das Projekt nicht unmittelbar betrafen, wurden von den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung aufgenommen und im Nachgang bearbeitet.

### 3. Fazit zur Bürgerbeteiligung

Die Beteiligungsergebnisse beider **Beteiligungsformate** liefern ein übergreifendes Stimmungsbild zum Umbau und der Gestaltung der Clara-Zetkin-Straße, wenngleich die Partikularinteressen vielfältig und teilweise gegenläufig sind. Die Bürgerinnen und Bürger schätzten überwiegend die Möglichkeit, im Rahmen der Beteiligung Hinweise abgeben zu können, Fragen zu stellen sowie in den direkten Austausch mit dem Planungsteam zu gehen. Sie haben sich während des Infomarkts zudem intensiv mit den Planungen auseinandergesetzt und Bedarfe geäußert.

#### Online-Umfrage

Die Ergebnisse der Online-Umfrage zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl von Meinungen, Anmerkungen und Wünschen zur zukünftigen Gestaltung der Clara-Zetkin-Straße haben. Das Meinungsbild ist dabei sehr heterogen, mitunter gehen die Auffassungen zu einzelnen Themen auseinander. Außerdem variieren die thematischen Schwerpunkte je nachdem, wo die Teilnehmenden wohnen.

Im Detail zeigt sich, dass die in der Online-Umfrage Befragten mehrheitlich eine Entsiegelung der Straße mit mehr Grünflächen und Bäumen bevorzugen, obwohl großen Teilen die Art und Weise der aktuellen, provisorischen Bepflanzung der Clara-Zetkin-Straße nicht gefällt. Beim Thema Parkmöglichkeiten äußerten sich vor allem große Teile der Anwohnenden der Clara-Zetkin-Straße sowie aus dem Umfeld kritisch. Sie wünschen sich mehrheitlich eine Verbesserung der Parksituation in der Straße selbst und im Umfeld.

Die Einrichtung von Radwegen an der Clara-Zetkin-Straße brachte teilweise kontroverse Einzelmeinungen hervor. Sichere Radwege sind rund zwei Dritteln der Befragten generell wichtig und ein großer Teil befürwortet neue Radwege in der Clara-Zetkin-Straße. Weniger Bürgerinnen und Bürger stellen die Notwendigkeit von dortigen Radwegen in Frage. Diese begründen es mit der bereits eingerichteten Fahrradstraße in der benachbarten Windthorststraße.

Für einen sehr großen Teil der Befragten ist ein reibungsloser und staufreier Verkehrsfluss das wichtigste Thema an der Clara-Zetkin-Straße. Hierbei ist anzumerken, dass der Fragebogen mehrheitlich von Personen ausgefüllt wurde, die die Straße mit dem Auto nutzen und nicht direkt an der Clara-Zetkin-Straße wohnen. Daher sind es vor allem diejenigen, die im Umfeld der Straße, im Erfurter Stadtgebiet und außerhalb von Erfurt wohnen, die sich einen besseren Verkehrsfluss wünschen. Insbesondere Personen, die nicht an oder in der Nähe der Straße wohnen, merkten zahlreich an, dass sie die Verkehrsführung am meisten stört, sie häufig im Stau stehen und sie sich einen Rückbau zu vier Fahrstreifen wünschen.

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Befragten überwiegend keine zufriedenstellende, dauerhafte Lösung in der aktuellen, provisorischen Gestaltung der Clara-Zetkin-Straße sehen. Obwohl es zahlreiche kritische Stimmen zur Notwendigkeit des Umbaus und Wünsche nach einem Rückbau zu vier Fahrstreifen gab, stellt die Mehrheit der Teilnehmenden den Umbau nicht infrage. Vielfach wurde zudem der Wunsch geäußert, die Planung und den Umbau zu beschleunigen, um das Provisorium schnellstmöglich abzulösen.

### **Infomarkt**

Die aufgenommenen Hinweise und geführten Gespräche während des Infomarktes zeigten ebenso, dass die Bürgerinnen und Bürger unterschiedlichste, teilweise gegenläufige Meinungen und Wünsche zur zukünftigen Gestaltung der Clara-Zetkin-Straße haben. Es ist bei der Betrachtung der Ergebnisse zu beachten, dass die Mehrheit der Teilnehmenden am Infomarkt, im Gegensatz zur Online-Befragung, im Umfeld der Clara-Zetkin-Straße wohnen oder direkte Anwohnende sind.

Generell zeigen die Ergebnisse des Infomarktes ein positives Stimmungsbild gegenüber der Umgestaltung der Clara-Zetkin-Straße, wenngleich die Teilnehmenden, wie auch bei der Online-Umfrage, Kritik am Provisorium äußern und sich Verbesserungen für die zukünftige Gestaltung wünschen. Diese Verbesserungen sollen ebenso den Verkehrsfluss betreffen, jedoch lag das Interesse der Bürgerinnen und Bürger hier stärker auf der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, getrennten Fuß- und Radwegen sowie der Gewährleistung von ausreichend Parkmöglichkeiten. Es zeigt sich, dass die Besucherinnen und Besucher des Infomarktes eine stärkere Begründung und die Einrichtung von separaten Radverkehrsanlagen in der Clara-Zetkin-Straße grundsätzlich befürworten.

Die Teilnehmenden des Infomarkts vermerkten zudem überwiegend die Planungsvariante 1 als die von ihnen bevorzugte Variante für die zukünftige Gestaltung der Clara-Zetkin-Straße. Insbesondere die beidseitigen Radverkehrsanlagen auf Fahrbahnniveau und die Trennung von Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr waren für die Teilnehmenden unter dem Aspekt der Verbesserung der Sicherheit ausschlaggebend. Die Wünsche und Aspekte, die den Bürgerinnen und Bürgern laut der Online-Umfrage wichtig sind, wie sichere Fuß- und Radwege, eine gerechte Verkehrsraumaufteilung und Grünflächen, spiegeln sich in hohem Maße in dieser Variante wider.

**Sämtliche Hinweise aus der Bevölkerung werden vom Projektteam ausgewertet und dabei auf ihre Bedeutung für den weiteren Planungsprozess sowie, bei konkreten Vorschlägen, auf Machbarkeit überprüft. So können die Hinweise der Erfurterinnen und Erfurter Einzug in die weitere Planung finden.**